

Marxismus-Leninismus entwickelte. Mit der Gründung der Partei hatte sich die Erkenntnis durchgesetzt, daß ohne den Bruch mit dem Opportunismus, ohne die Bildung einer neuen revolutionären Partei die Eroberung der Macht der Arbeiterklasse nicht möglich ist. Damit wurde endlich der Bruch mit dem Opportunismus und Revisionismus in der deutschen Arbeiterbewegung vollzogen. Die Gründung der KPD war ein Sieg der Lehren Lenins und damit ein Wendepunkt in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung.

Wenn wir den Gründungstag der KPD als einen Wendepunkt in der Arbeiterbewegung und unseres Volkes feiern, so deshalb, weil damit den Volksmassen ein wahrhafter Vortrupp erwuchs, der sich die Diktatur des Proletariats, den Aufbau des Sozialismus, die Errichtung einer neuen Gesellschaftsordnung zum Ziel gesetzt hat.

Vom Tage ihrer Gründung an fühlte sich die KPD mit der Partei Lenins und dem Sowjetstaat eng verbunden. Lenin hat die Gründung der Partei als eine entscheidende Tat begrüßt und den deutschen Genossen ständig geholfen, die richtigen Wege zur Lösung der wichtigsten Probleme zu finden. Von großer Bedeutung war die Gründung der Partei auch für das internationale Proletariat. Lenin wies darauf hin, daß dadurch die Möglichkeit gegeben war, die III. Internationale — die Kommunistische Internationale — zu schaffen. Die KPD hat die Ideen des proletarischen Internationalismus und der internationalen Solidarität immer hochgehalten und die Arbeiterklasse dazu erzogen.

In den vergangenen 40 Jahren hat sich gezeigt, daß die marxistisch-leninistische Partei wirklich die Lebensfragen der Arbeiterklasse und des deutschen Volkes stellt und die Wege zu ihrer Lösung weist. Trotz Lügen und Verleumdungen, trotz Hetze und Terror ihrer Feinde war die Partei immer mit den Volksmassen eng verbunden und hat sich immer auf sie gestützt. Diese Tatsache hat die Partei befähigt, ständig die Lehren des Marxismus-Leninismus in die Massen zu tragen.

Natürlich hat die KPD nicht sofort alle Fragen und Probleme, die im Verlaufe ihrer Geschichte auftauchten, lösen können. Im revolutionären Klassenkampf gab es Siege und Niederlagen, Höhepunkte und Zeiten der tiefsten Finsternis. Aber in all den Jahren lernte die Partei den Kampf unbeirrt und siegesgewiß zu führen. Sie lernte die Gesetzmäßigkeiten erkennen und auszunutzen. Im ständigen Ringen um die richtige Anwendung des Marxismus-Leninismus überwand sie Fehler und Schwächen. Trotz der Kompliziertheit des Kampfes hat sie nie das Ziel aufgegeben: die Errichtung der Macht der Arbeiterklasse, den Aufbau einer neuen, der sozialistischen Gesellschaftsordnung.

Grundsätzlich anders haben dagegen die rechten sozialdemokratischen Führer gehandelt. Sie sind immer der Lösung der Grundfragen ausgewichen, haben die Massen abgelenkt und damit ständig ihre Rolle als Helfer des Kapitalismus-Imperialismus erfüllt. Immer wenn die Entwicklung die Eroberung der Macht der Arbeiterklasse auf die Tagesordnung stellte, paktierten die rechten Führer der Sozialdemokratie mit der herrschenden kapitalistischen Klasse und vertieften die Spaltung der Arbeiterklasse, um den Kapitalismus zu retten und die kapitalistische Ausbeutung aufrechtzuerhalten.

Die Geschichte der KPD ist der ununterbrochene Kampf um die Einheit und den Sieg des Marxismus-Leninismus in der deutschen Arbeiterbewegung. Seit ihrer Gründung hat die Partei unermüdlich für die Einheit der Arbeiterklasse